



Machen ist  
krasser als wollen!

*Dirk Erdmann liebt es zu gestalten. Visionen auf den Boden zu bringen. Ob ehrenamtlich oder als Unternehmer. Der Inhaber des größten Hotels Kampens und Vorsitzender des Sylter Hotel- und Gaststättenverbandes stand PROKAMPEN im Interview Rede und Antwort zu den Themen, die gerade anliegen.*

## VIER FRAGEN AN DEN HOTELIER

*Als die Eltern von Dirk, Gisela und Dietrich Erdmann, das Hotel Rungholt 1971 von Tante Netti Nann übernahmen, galt es, zwei renommierte, aber in die Jahre gekommene Häuser miteinander zu verbinden und in die Zukunft zu führen. Ein Kraftakt. Dirk und seine Schwester wuchsen im einmaligen Ambiente des heute 65-Betten-Hotels am Meer auf. Für Dirk und seine Frau Sabine Erdmann ist es der größte Ansporn, den Rungholt-Spirit zu wahren und gleichzeitig in allen Prozessen der Zeit ein wenig voraus zu sein.*

*Die letzten beiden Sommer waren absolute Überraschungspakete, die ein Höchstmaß an Flexibilität und Improvisationswillen erforderten. Wie ging es Euch im Sommer 2022?*

*Dirk Erdmann // Wir sind tatsächlich sehr zufrieden – gerade im Spätsommer ist die Buchungslage beinahe lückenlos. Ich habe die Stimmung bei uns im Haus den ganzen Sommer als besonders angenehm und wertschätzend erlebt – auf allen Ebenen. Und auf jeden Fall entspannter und gelassener als in den beiden ersten Pandemie-Sommern. Das war im Team zu spüren und bei den Gästen auch. Das Einzige, das wirklich auffallend war: Wir hat-*

*ten unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich mehr Krankschreibungen. Das ist einfach dem Umstand geschuldet, dass alle vorsichtiger sind als früher. Beim ersten Auftauchen von Krankheitssymptomen bleibt man lieber zuhause. Und das ist ja auch gut so.*

*Neben dem Strukturwandel grundsätzlich, den Punks und dem 9-Euro-Ticket war die Schließung von Betrieben aufgrund des Fachkräftemangels das Thema, mit dem Sylt medial in diesem Sommer über die Inselgrenzen hinaus vertreten war. Als Hotelier und nicht als Vorsitzender der Interessenvertretung gefragt: Wie ist Ihre Personalsituation aktuell?*

*Dirk Erdmann // Das Thema Teamentwicklung nimmt für meine Frau und mich und die Leiter der Abteilungen schon seit vielen Jahren einen erheblichen Teil der Arbeitskraft ein. Wir sind 75 Menschen im Team. Das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss man sich erarbeiten – heißt unser Leitsatz. Einige Kolleginnen und Kollegen sind schon über 30 Jahre bei uns, mehr als zehn Menschen sind uns seit über 20 Jahren treu. Die Treue ist ein Ausdruck dieses Vertrauens. Eine grundsätzliche Entwicklung: Das Team ist mit den Jahren immer internationaler geworden, das ist eine Freude. Wir sind alle bewusst viel im Gespräch miteinander. Eine 5-Tage-Woche und übertarifliche Bezahlung ist als Rah-*

men für Freude an der Arbeit natürlich auch nicht unwichtig. Es fließt bei uns zudem viel Energie in das Thema »vorausschauende Personalplanung«. Das macht ganz viel Sinn. Wir sind personell tatsächlich gut aufgestellt. Ich klopfe auf Holz...

*Jedes Jahr gibt es im »Rungholt« ein neues Großprojekt – Anbau, Umbau oder eben der Einbau von Blockheizkraftwerken. Was beschäftigt Sie derzeit?*

**Dirk Erdmann** // Was für die insulare Ebene gilt, ist auch hier im Hotel mein Credo: Man muss Projekte umsetzen und nicht zerreden. Vorträumen ist super – vormachen ist mein Ziel. Und es darf auch mal polarisieren. Aufgrund der Energiekrise habe ich mich hier im Hotel von einem Spezial-Ingenieur beraten lassen – das ist superspannend. Denn es ist durchaus realistisch, dass wir durch unterschiedliche Techniken als Hotel in wenigen Jahren energieneutral werden. Mit Sonnenenergie, mit Erdwärme und anderen erneuerbaren Energien. Und genau das hinzubekommen, ist mein Ziel. Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen – das könnte man übrigens auch für Kampen und ganz Sylt erreichen: Wie prächtig wär das denn? Das Nach-Vorne-Handeln darf auch auf insularer Ebene nicht länger ein Lippenbekenntnis sein.

*Ihre Frau Sabine und Sie sind in die Fußstapfen Ihrer Eltern getreten. Gibt es so eine Perspektive auch für die drei Erdmann-Juniors?*

**Dirk Erdmann** // Julius, unser Mittlerer, wird Jurist. Er schreibt gerade seine Doktorarbeit und macht bald das zweite Staatsexamen. Lisa und Nicolas haben sich beide für die Hotellerie entschieden. Nicolas studiert noch Hotelmanagement. Mit Lisa, die schon fertig ausgebildet ist, gibt es die Perspektive, dass sie 2024 mit bei uns einsteigt. Noch ist sie Empfangschefin im »The George« in Hamburg und liebt es dort. Nicolas und Lisa wollen zusammen hier bei uns in vierter Generation die Regie übernehmen. Mit allen Kindern möchten wir eine Form der Nachfolge definieren, die Austausch zwischen den Geschwistern möglich und nötig macht. Eine lebendige, konstruktive Streitkultur ist ein wichtiger Teil dessen. Der Austausch ist das A und O in einem Familienbetrieb.

*3 Fragen an den Ehrenamtler* 



Die Geschichte des Hotels am Meer wird auch im Porträtbuch »Mensch, Kampen!« beschrieben.



## Regional versorgt, Insel verbunden.

*Bei der EVS sind Sie und  
Sylt in besten Händen.*

Wir beraten  
Sie gerne:

Telefon: 04651 925-925  
kundenservice@  
energieversorgung-sylt.de  
energieversorgung-sylt.de



Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort

## UNSERER HÄNDE ARBEIT, EUER TÄGLICH BROT.

BÄCKER SPECK



Süderweg 1 • Kampen  
Tel.: 04651- 42560

*... und 'ne Prise Heimatliebe*

## DREI FRAGEN AN DEN EHRENAMTLER

*Dirk Erdmann liebt es pragmatisch und engagiert sich mit Leidenschaft. Derzeit ist er stellvertre-*

*tender Bürgermeister von Kampen, Finanzausschussvorsitzender, Vorsitzender der DeHoGa Sylt, Schatzmeister beim Golf Club und Vorstandsmitglied beim Ver- und Entsorger der Norddörfer, der VEN. Ach ja, und Geschäftsführer beim Marketingbündnis der Sylter Privathotels ist er auch noch – und wirkt bei dem ganzen Pensum noch nicht einmal angestrengt.*

*Als erster Mann der gastronomischen Interessenvertretung Sylt – was kommen Ihnen da für Saisonrückmeldungen zu Ohren?*

**Dirk Erdmann** // Es ist deutlich zu spüren, dass die Gäste, die vielleicht in den letzten Sommern aus Verlegenheit Sylt angesteuert haben, jetzt auch wieder Ziele in der Welt bereisen und dass Sylt möglicherweise auch alte Stammgäste über die Pandemie-Sommer verloren hat. Die Rückmeldungen sehen stark vereinfacht so aus: In Kampen höre ich Zufriedenheit heraus bei Gastronomen, Gastgebern und Einzelhändlern. Der Druck ist raus, aber das ist auch gut so. Inselweit ist das Stimmungsbild facettenreicher: Die gehobene Hotellerie und die großen Apartments und Agenturen sind zufrieden mit dem Saisonverlauf. Viele Restaurants und kleine sowie einfache Vermietbetriebe sind es nicht. Der August war allerdings für alle exzellent und die Buchungslage für den Herbst sieht zufriedenstellend aus.

*Welche Konsequenzen sollte man aus der Ist-Situation ableiten?*

**Dirk Erdmann** // Wir müssen uns um unsere Rolle als Gastgeberinnen und Gastgeber wieder mehr Gedanken machen. Neben einem 1a-Angebot geht es darum, auch für die Jüngeren dem Leben auf Sylt wieder mehr Seele zu geben. Dafür lieben die Gäste die Insel. Sie mögen das Authentische, die Gemeinschaft, dass sie beim Feuerwehrfest zum Dorf dazugehören, dass sie wahrgenom-

men werden und willkommen sind. Und das geht nur mit Menschen, die hier leben oder sich identifizieren und begeisterte Gastgeber sind. Was wir da als DeHoGa zu beitragen können, werden wir tun.

*180 der über 300 gastronomischen und Hotelleriebetriebe auf Sylt sind Mitglied bei der DeHoGa Sylt. In der Lockdownszeit, bei der Entwicklung der Modellregion zum Beispiel, und in anderen Sylt-Entwicklungs-Themen nehmt Ihr einen umfangreichen Auftrag wahr. Was sind die großen Themen?*

**Dirk Erdmann** // Klar, der Tourismus ist seit 150 Jahren die dominante Struktur der Insel. Natürlich haben wir da einen insularen Auftrag, die gesamtinsulare Entwicklung mitzugestalten. Themen wie Nachhaltigkeit, insulare Verkehrs- und Entwicklungskonzepte müssen jetzt gemeinsam angegangen werden. Eine Einigung der Sylter Gastronomen auf einen eigenen Tarifvertrag – daran arbeiten wir intern gerade. Die Kurabgabe als Fossil aus den 60er-Jahren endlich abzuschaffen und neu umzulegen, ist ein weiterer Auftrag.

*In Kampen gestalten Sie die Wirklichkeit seit fast drei Jahrzehnten als Gemeindevertreter mit. Es wirkt hier politisch immer wie die Insel der Glückseligkeit. Täuscht das?*

**Dirk Erdmann** // Seit wir uns entschieden haben, dass es bei uns um Dorferneuerung und nicht um Parteipolitik geht und es nur noch eine Wählergemeinschaft gibt, ziehen alle – trotz der teils heftigen Kontroversen und hitzigen Diskussionen – an einem Strang. Das ist grandios. Unser größtes Thema ist und bleibt der Bau von gemeindlichem Wohnraum zur Dauernutzung. Denn ohne Bevölkerung keine Seele. Wir sind da an mehreren Projekten dran... und werden berichten, sobald der Planungsstand konkrete Perspektiven aufzeigt.



Unser Interview an dieser Stelle geschieht meist ohne Worte. Das funktioniert aber irgendwie mit Dirk Erdmann nicht. Darum dieses Mal nur eine ohne Worte Frage.

**Wie war der August 2022 in Kampen?**

